

Nr. 717

Verordnung zum Schutz der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen *

vom 19. Dezember 1989 (Stand 1. Januar 2010)

Der Regierungsrat des Kantons Luzern,

gestützt auf § 23 Absatz 1 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 18. September 1990¹ und § 10 Absatz 4 des Wasserbaugesetzes vom 30. Januar 1979², auf Antrag des Justizdepartementes, *

beschliesst:

1 Allgemeine Bestimmungen

§ 1 * *Zweck*

¹ Die Verordnung bezweckt den Schutz und die Pflege der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen als Lebensräume von Pflanzen und Tieren und als Naturobjekte, welche die Landschaft prägen, den Boden vor Wind und Erosion schützen und die Uferböschungen sichern.

§ 2 *Geltungsbereich*

¹ Die Verordnung gilt im ganzen Kanton.

² In Gemeinden, die den Schutz der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen selber geregelt haben, ist die Verordnung soweit anzuwenden, als sie einen weitergehenden Schutz bietet. Das gilt auch mit Bezug auf die Vorschriften über das Verfahren um Ausnahmebewilligungen. *

¹ SRL Nr. [709g](#). Auf dieses Gesetz wird im Folgenden nicht mehr hingewiesen.

² SRL Nr. [760](#). Auf dieses Gesetz wird im Folgenden nicht mehr hingewiesen.

* Siehe Tabellen mit Änderungsinformationen am Schluss des Erlasses.

³ Die Verordnung ist nicht anzuwenden

- a. * auf Wald im Sinn des Bundesgesetzes über den Wald³,
- b. auf Parkanlagen sowie auf Lebhäge, die als Einfriedungen von Liegenschaften und Anlagen dienen.

§ 3 *Schutz der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen*⁴ *

¹ Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen sind geschützt. *

² Ihre vorübergehende oder dauernde Beseitigung ist untersagt, insbesondere *

- a. die Rodung, das Ausstocken oder das Abbrennen,
- b. * das Fällen oder Beseitigen von einzelnen Bäumen in Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen von mehr als 80 cm Stammumfang, gemessen in 1 m Höhe über dem gewachsenen Boden.

³ Vorbehalten bleiben die Erteilung von Ausnahmegewilligungen gemäss § 4 und die Nutzungs- und Pflegemassnahmen gemäss § 5.

§ 4 *Ausnahmegewilligung*

¹ Eine Ausnahmegewilligung wird erteilt, wenn

- a. * die privaten Interessen des Gesuchstellers an der ganzen oder teilweisen Beseitigung von Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen das öffentliche Interesse an deren Erhaltung überwiegen oder
- b. überwiegende andere öffentliche Interessen die Beseitigung erfordern.

² Wird eine Ausnahmegewilligung erteilt, kann vom Gesuchsteller eine Ersatzanpflanzung verlangt werden.

³ Die Ersatzanpflanzung eines Baumes ist unabhängig vom Stammumfang geschützt. § 3 Absätze 2b und 3 gilt sinngemäss. *

§ 5 * *Nutzung und Pflege*

¹ Zur Förderung der Vielfalt von Pflanzen und Tieren in Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen ist die dem Schutzzweck entsprechende Nutzung und Pflege, insbesondere das periodische Auslichten, gestattet.

² Bei Uferbestockungen ist überdies § 10 Absatz 2 des Wasserbaugesetzes zu berücksichtigen.

³ SR 921.0

⁴ Gemäss Anhang 4.3 und 4.5 der Verordnung des Bundesrates über umweltgefährdende Stoffe (Stoffverordnung) vom 9. Juni 1986 in der Fassung vom 16. September 1992 (SR 814.013) dürfen Pflanzenbehandlungsmittel, Dünger und diesen gleichgestellte Erzeugnisse in Hecken und Feldgehölzen (inkl. Uferbestockungen) nicht verwendet werden. Das Verbot gilt auch für einen Streifen von drei Metern Breite entlang von Hecken, Feldgehölzen und oberirdischen Gewässern.

³ Ein Abschnitt einer Hecke, eines Feldgehölzes oder einer Uferbestockung darf höchstens alle drei Jahre auf den Stock gesetzt werden. Der auf den Stock gesetzte Abschnitt darf einen Drittel des Gesamtbestandes nicht überschreiten, bei Uferbestockungen höchstens aber 200 m lang sein.

⁴ Die Bestimmungen sind nicht anzuwenden auf Bäume im Sinn von § 3 Absatz 2b, die sich in Hecken, Feldgehölzen oder Uferbestockungen befinden.

§ 6 * ...

2 Bewilligungsverfahren

§ 7 * *Gesuch*

¹ Das Gesuch um eine Ausnahmegewilligung ist schriftlich und begründet bei der Gemeinde einzureichen. Das Schutzobjekt, auf welches sich das Gesuch bezieht, ist genau zu bezeichnen.

§ 8 *Bewilligungsbehörde*

¹ Über das Gesuch entscheidet

- a. * die Dienststelle Landwirtschaft und Wald⁵, wenn sich das geschützte Objekt in einem Gebiet befindet, für das der Regierungsrat eine Schutzverordnung erlassen hat,
- b. * in den übrigen Fällen die Gemeinde.

² Ist die Dienststelle Landwirtschaft und Wald zuständig, leitet die Gemeinde das Gesuch mit ihrer Stellungnahme der Dienststelle weiter. *

§ 9 * *Mitteilung der Entscheide*

¹ Die Gemeinde teilt ihre Entscheide der Dienststelle Landwirtschaft und Wald mit. Diese meldet ihre Entscheide der Gemeinde. *

² Entscheide, die Uferbestockungen betreffen, sind überdies der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur mitzuteilen. *

§ 10 * ...

⁵ Gemäss Änderung vom 18. Dezember 2009, in Kraft seit dem 1. Januar 2010 (G 2009 470), wurde in den §§ 8 und 9 die Bezeichnung «Dienststelle Umwelt und Energie» durch «Dienststelle Landwirtschaft und Wald» ersetzt.

3 Schlussbestimmungen

§ 11 * *Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands*

¹ Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, kann verpflichtet werden, die widerrechtlich getroffenen Massnahmen auf eigene Kosten rückgängig zu machen oder die Kosten zu übernehmen, die aus der Beseitigung des Schadens entstehen.

² Anstelle des Verursachers kann auch der Grundeigentümer auf seine Kosten zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands verhalten werden, wenn er dem Verursacher das geschützte Objekt überlassen hat und nicht nachweist, dass er alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet hat, um einen Schaden dieser Art zu verhindern, oder dass der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden wäre.

³ Lässt sich keine verantwortliche Person feststellen und wird nicht der Grundeigentümer zur Wiederherstellung verhalten, sorgt die Gemeinde für die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands.

⁴ Die Wiederherstellungsmassnahmen sind vom Grundeigentümer und vom Bewirtschafter zu dulden.

§ 12 * *Strafbestimmungen*

¹ Wer vorsätzlich und ohne Berechtigung ein Schutzobjekt zerstört oder schwer beschädigt, wird gemäss § 53 Absatz 1 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. In leichten Fällen oder wenn der Täter fahrlässig handelt, ist die Strafe Busse bis 40 000 Franken. *

² Wer gegen die Verbote der §§ 3 Absatz 2, 4 Absatz 3 und 5 Absatz 3 verstösst, wird gemäss § 53 Absatz 2b des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz mit Busse bis 20 000 Franken, in leichten Fällen bis 5000 Franken, bestraft.

§ 13 *Aufhebung eines Erlasses*

¹ Die Verordnung zum Schutz der Hecken und Feldgehölze vom 10. März 1987⁶ wird aufgehoben.

§ 14 *Inkrafttreten*

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1990 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

⁶ G 1987 93 (SRL Nr. [Z17](#))

Änderungstabelle - nach Paragraf

Element	Beschlussdatum	Inkrafttreten	Änderung	Fundstelle G
Erlass	19.12.1989	01.02.1990	Erstfassung	G 1990 262
Erlasstitel	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
Ingress	23.03.2004	01.04.2004	geändert	G 2004 176
§ 1	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 2 Abs. 2	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 2 Abs. 3, a.	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 3	19.03.1993	01.04.1993	Titel geändert	G 1993 174
§ 3 Abs. 1	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 3 Abs. 2	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 3 Abs. 2, b.	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 4 Abs. 1, a.	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 4 Abs. 3	19.03.1993	01.04.1993	eingefügt	G 1993 174
§ 5	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 6	19.03.1993	01.04.1993	aufgehoben	G 1993 174
§ 7	11.12.2007	01.01.2008	geändert	G 2007 445
§ 8 Abs. 1, a.	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 8 Abs. 1, b.	11.12.2007	01.01.2008	geändert	G 2007 445
§ 8 Abs. 2	11.12.2007	01.01.2008	geändert	G 2007 445
§ 9	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 9 Abs. 1	11.12.2007	01.01.2008	geändert	G 2007 445
§ 9 Abs. 2	23.03.2004	01.04.2004	geändert	G 2004 176
§ 10	23.03.2004	01.04.2004	aufgehoben	G 2004 176
§ 11	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 12	19.03.1993	01.04.1993	geändert	G 1993 174
§ 12 Abs. 1	12.12.2006	01.01.2007	geändert	G 2006 451

Änderungstabelle - nach Beschlussdatum

Beschlussdatum	Inkrafttreten	Element	Änderung	Fundstelle G
19.12.1989	01.02.1990	Erlass	Erstfassung	G 1990 262
19.03.1993	01.04.1993	Erlasstitel	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 1	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 2 Abs. 2	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 2 Abs. 3, a.	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 3	Titel geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 3 Abs. 1	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 3 Abs. 2	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 3 Abs. 2, b.	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 4 Abs. 1, a.	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 4 Abs. 3	eingefügt	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 5	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 6	aufgehoben	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 8 Abs. 1, a.	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 9	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 11	geändert	G 1993 174
19.03.1993	01.04.1993	§ 12	geändert	G 1993 174
23.03.2004	01.04.2004	Ingress	geändert	G 2004 176
23.03.2004	01.04.2004	§ 9 Abs. 2	geändert	G 2004 176
23.03.2004	01.04.2004	§ 10	aufgehoben	G 2004 176
12.12.2006	01.01.2007	§ 12 Abs. 1	geändert	G 2006 451
11.12.2007	01.01.2008	§ 7	geändert	G 2007 445
11.12.2007	01.01.2008	§ 8 Abs. 1, b.	geändert	G 2007 445
11.12.2007	01.01.2008	§ 8 Abs. 2	geändert	G 2007 445
11.12.2007	01.01.2008	§ 9 Abs. 1	geändert	G 2007 445